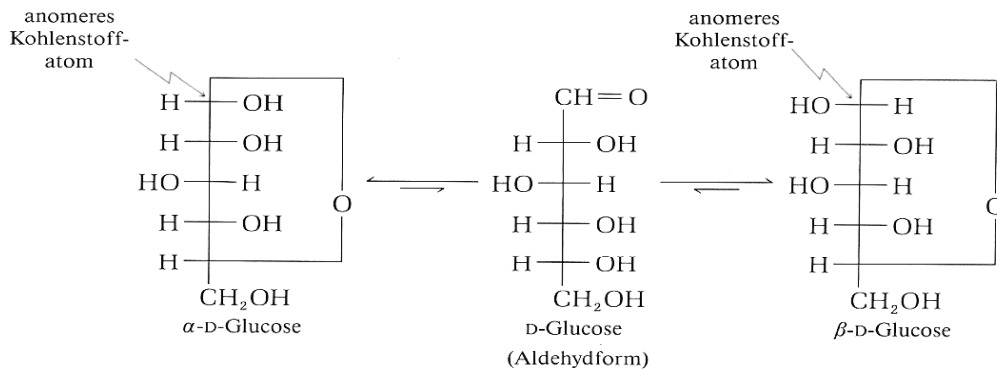


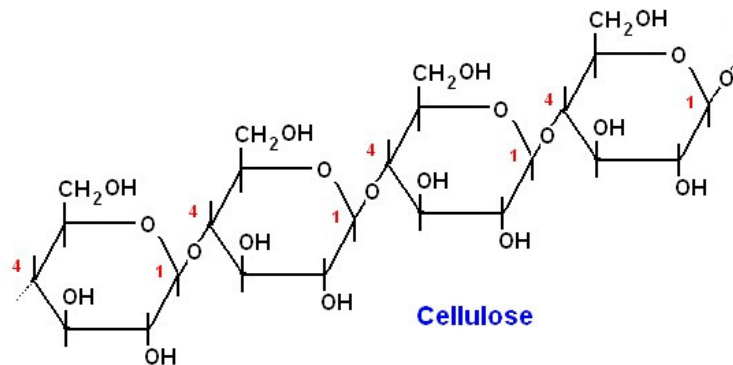
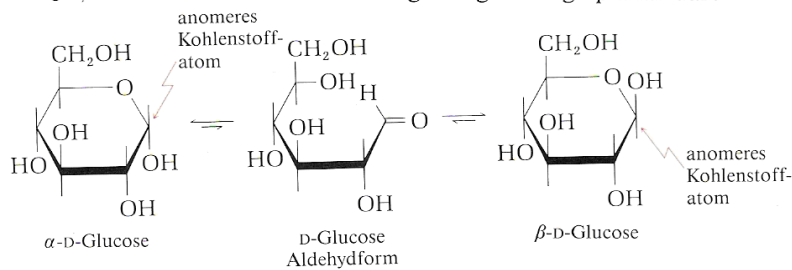


Schreibregeln für cyclische Monosaccharidstrukturen

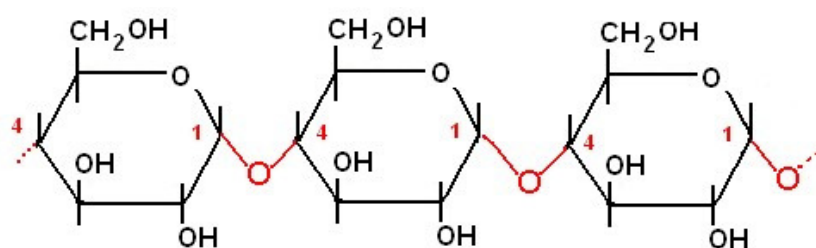
Man kann die Fischer-Projektionsformeln auch cyclisch darstellen.



In der Mitte ist die offenkettige Form der D-Glucose, rechts und links die Ringformen. Das anomere Kohlenstoffatom (Hemiacetal-Kohlenstoffatom) trägt in der α -Form die Hydroxygruppe rechts, in der β -Form links. Diese Schreibweise wird heute nicht mehr verwendet und findet sich nur noch in sehr alter Literatur. Bindungslängen und Bindungswinkel sind zum Teil völlig wirklichkeitsfremd. Die Fischer-Formeln für cyclische Strukturen wurden schließlich durch die von W. N. Haworth, einem britischen Nobelpreisträger, eingeführten cyclischen Projektionsformeln ersetzt. Die **Haworth-Projektionsformeln** stellen die sechsgliedrigen Ringe planar dar:



β 1→4-glykosidische Bindung



Amylose

α 1→4-glykosidische Bindung